

Kirchgemeinden

AARBERG | SEEDORF | RADELINGEN | KAPPELEN-WERDT | BARGEN | KALLNACH-NIEDERRIED | WALPERSWIL-BÜHL

Kirchgemeinde Seedorf



Präsidium: Heidi Lüthi, 079 512 13 01
Diensthabe Pfarrperson: 032 392 57 75
Pfarrteam: Verena Schlatter, 032 530 25 27,
 Michael Siegrist, 032 392 13 73
 Heimseelsorge Frienisberg: Salome Graber, 032 391 91 86
Sigrstin: Margrit Fuhrer, 032 392 46 51
Stv. Sigrstin: Kathrin Steiner, 032 530 33 08
Redaktorin: Tanja Fahrni, 032 392 34 85

www.kirche-seedorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 3. Januar, 17.30 Uhr

Taizé-Gottesdienst

Pfarrerin Verena Schlatter, Alfred Schlatter, Lektor, Andreas Scheuner, Orgel

Sonntag, 11. Januar, 10.00 Uhr

Gottesdienst

im Frienisberg - üses Dorf

Pfarrerin Salome Graber, Susanne Hügli, Klavier

Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr

Allianzgottesdienst

Der Gottesdienst wird von dem Allianzteam Gérard und Barbara Baumgartner, Ruth Bürgi, Claudio Nold und Pfarrer Michael Siegrist gestaltet. Anschliessend sind alle herzlich zum Kirchenkaffee in der Pfrundscheune eingeladen.

Sonntag, 25. Januar, 19.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl im Dorfhaus Frieswil

Pfarrer Michael Siegrist, Andreas Scheuner, Klavier

Veranstaltungen

«Mir lisme für ...» offener Lismi-Kreis

Der offene Lismi-Kreis trifft sich am Montag, 5. Januar, 14.00 bis 16.00 Uhr in der Pfrundscheune. Wir stricken verschiedene Sachen für gute Zwecke. Neue Strickerinnen sind jederzeit willkommen! Weitere Auskünfte bei Marlis Lüthi, 032 392 39 67

Männerpalaver

Dienstag, 6. Januar, 19.30 Uhr, Pfrundscheune
 Gesprächsrunde über Gott und die Welt. Mit Alfred Schlatter

Senioren-Mittagstisch der Landfrauen

Freitag, 9. Januar, 12.00 Uhr, Restaurant "Chloschtermuur", Frienisberg. Informationen und Anmeldung bei Therese Herrli, 032 392 61 31 oder therese.herrli@ewanet.ch

Nachmittag für Alleinstehende

Montag, 12. Januar, 14.00 Uhr, Pfrundscheune

Geschichtenmorgen

Samstag, 17. Januar, 9.00 bis 11.00 Uhr, im alten Gemeindehaus. Für aufgeweckte Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren (ohne Begleitung). Die Kinder hören biblische Geschichten, vertiefen

diese beim Basteln, Spielen, Singen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sinngespräche

Sinnvoll mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen, gelingt nicht immer auf Anhieb ... und manche Ereignisse bringen uns ins Nachdenken, welcher Sinn eigentlich hinter allem steckt. Alle Menschen, die gerne über Hintergründe des Lebens nachdenken und mit anderen darüber ins Gespräch kommen, lade ich wieder zu einer Reihe von Sinngesprächen ein. Sie finden jeweils an Dienstagabenden um 19.30 Uhr in der Pfrundscheune statt.

Nächste Termine und Themen

Dienstag, 20. Januar: Leben mit gesellschaftlichen Veränderungen. Wo und wie weit sollen wir mit der Zeit gehen?

Dienstag, 3. Februar: Ernährungssicherheit - und wie man sie am ehesten erreicht.

Dienstag, 17. Februar: Gesundheit um jeden Preis? Was ist eigentlich Gesundheit und was ist sie uns wert?

Ich freue mich auf angeregte Gespräche zu wesentlichen Themen. **Pfarrerin Verena Schlatter**

Seniorenachmittag

Freitag, 23. Januar, 14.00 Uhr, im Frienisberg - üses Dorf, Klosteraal. An diesem Nachmittag werden wir vom Jodelduett Therese und Therese aus Kallnach besucht. Sie geben eine Vielfalt an alten, bekannten wie auch neuen Liedern zum Besten. Dabei begleitet sie musikalisch Erika Laubscher. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Publikum. **Pfarrerin Verena Schlatter, Heidi Lüthi, Kirchgemeindepräsidentin, und Team**

Hinweis

Bei einem Todesfall, bei Fragen zu Kasualien (Taufe oder Trauung) oder bei allgemeinen Anfragen ans Pfarramt, kontaktieren Sie bitte die diensthabe Pfarrperson: 032 392 57 75.

„Die Liebe ist langmütig,
 die Liebe ist gütig...
 Sie erträgt alles,
 glaubt alles, hofft alles,
 hält allem stand.
 Die Liebe hört niemals auf.“

1. Korinther 13:4, 7, 8

Gottesdienste in neuen Formen

Wer Berndeutsch spricht, geht «z Predig», wenn er oder sie einen Gottesdienst besucht. So hat es Tradition. Im reformierten Gottesdienst ist die Predigt im Zentrum: die Erklärung und lebensnahe Auslegung von dem, was in der Bibel steht. Die Reformatoren wollten das so. Sie reagierten damit auf einen Bildungsnotstand ihrer Zeit.

Wer «z Predig» geht, hört sich aber nicht nur eine Predigt an. Anbetung und Stille gehören auch zum Gottesdienst. Zur Ruhe kommen, gerade in unserer hektischen Zeit. Sich eine Auszeit vom Alltag nehmen, in der man Gott sucht und die Verbindung zu ihm pflegt.



Foto: Paulus Decker

Zu jedem Gottesdienst gehört auch die Gemeinschaft. Man feiert nicht allein, sondern trifft sich dafür mit Gleichgesinnten. Mit Menschen, die auf ähnliche Art wie man selbst auf der Suche nach einem tragenden Glauben und einem sinnvollen Leben sind. Beim gemeinsamen Beten und beim Teilen des Abendmahls ist man miteinander verbunden; und nach der Feier kommt



Foto: Dominik Schaa

man mit anderen ins Gespräch. Man tauscht sich aus und pflegt Kontakte, die oft auch für andere Tage wichtig werden.

Verkündigung ist wertvoll. Im neuen Jahr möchten wir bei uns aber auch Gottesdienstformen ausprobieren, die Stille, Gebet und erlebte Gemeinschaft mehr betonen.

An den Samstagabenden, 3. Januar, 31. Januar, 3. Oktober und 5. Dezember laden wir ein zu Taizé-Gottesdiensten. (Benannt nach der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, wo sie herkommen.) Das sind Gottesdienste, geprägt von Stille und einfachen Gesängen, Lesungen und Kerzenlicht. Das stille Nachdenken ersetzt die Predigt.

An den Samstagabenden, 6. Juni, 5. September und 31. Oktober laden wir zu einer Feier mit Abendmahl und anschliessendem gemeinsa-

mem Abendessen ein.

Am Sonntagmorgen, 19. April, feiern wir erstmals einen Segnungsgottesdienst.

Je nach Erfahrungen, die wir dieses Jahr mit den neuen Gottesdienstformen machen, werden wir sie in späteren Jahren weiterführen oder unser Jahresprogramm nochmals anpassen. «Bewährtes pflegen - Räume öffnen». Nach diesem Satz aus der Vision unserer Kantonalkirche möchten wir unsere künftigen Gottesdienste gestalten.

Im Namen des Pfarrteams und des Kirchgemeinderats

Pfarrerin Verena Schlatter

Aus dem Kirchgemeinderat

Wechsel Kirchgemeindepräsidium

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Während fünf Jahren durfte ich als Kirchgemeinderätin das Ressort Diakonie betreuen. Diese Arbeit bereitete mir riesige Freude, und ich erfuhr sehr grosse Wertschätzung.

Nun trete ich ab dem 1. Januar 2026 die Nachfolge von Hermann



Foto: Tanja Fahrni

Schmid an und stelle mich den neuen Herausforderungen zu den Aufgaben des Präsidiums und freue mich auf viele Begegnungen in unserer Gemeinde.

Zum neuen Jahr mögen euch viele glückliche Momente begleiten. Ein Beispiel für ein Glückssymbol ist das Hufeisen, das auf drei Arten aufgehängt werden kann: Öffnung nach unten: Das Glück fällt auf denjenigen, der darunter steht. Öffnung nach oben: Das Glück bleibt für einen späteren Zeitpunkt bewahrt. Öffnung nach rechts: Die Öffnung entspricht dem Buchstaben C und steht symbolisch für Christus.

„Der Weg zum Glückseligkeit besteht darin, das Gute in jedem Moment zu sehen, selbst wenn er schwierig ist.“

Autor unbekannt

In dem Sinne wünsche ich euch gute Gesundheit, viele schöne, bereichernde Momente und alles Gute im neuen Jahr.

**Heidi Lüthi,
Kirchgemeindepräsidentin**

Verabschiedung

DANKE Monica Seiler

Im Jahr 1975 trat Monica Seiler ihre Stelle als Raumpflegerin der Kirchgemeinde Seedorf an. Nach rund fünf Jahrzehnten hat sie ihre Anstellung zum Ende Dezember gekündigt. Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2025 wurde sie gebührend geehrt und mit grossem Applaus verabschiedet.

Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden bedanken sich herzlich bei Monica Seiler für ihre Treue sowie die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir Monica alles Gute und Gottes Segen.

Kirchgemeinderat und Pfarrteam